

BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG AG
JAHRESABSCHLUSS EINZELABSCHLUSS 2017

Jahres abschluss

Aktiva in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	320.516	316.093	+4.423	+1,4 %
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	761.512	880.319	-118.807	-13,5 %
3. Forderungen an Kreditinstitute	301.538	331.162	-29.624	-8,9 %
a) täglich fällig	73.650	46.105	+27.545	+59,7 %
b) sonstige Forderungen	227.888	285.057	-57.169	-20,1 %
4. Forderungen an Kunden	7.357.726	6.970.859	+386.867	+5,5 %
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	657.243	521.612	+135.631	+26,0 %
a) von öffentlichen Emittenten	0	0	+0	+0,0 %
b) von anderen Emittenten	657.243	521.612	+135.631	+26,0 %
darunter: eigene Schuldverschreibungen	127	1.668	-1.541	-92,4 %
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	34.055	26.421	+7.634	+28,9 %
7. Beteiligungen	181.453	174.242	+7.211	+4,1 %
darunter: an Kreditinstituten	169.829	163.088	+6.741	+4,1 %
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	229.510	227.240	+2.270	+1,0 %
darunter: an Kreditinstituten	0	0	+0	+0,0 %
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	163	85	+78	+91,3 %
10. Sachanlagen	76.897	72.531	+4.366	+6,0 %
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	41.229	39.044	+2.185	+5,6 %
11. Sonstige Vermögensgegenstände	63.175	56.970	+6.205	+10,9 %
12. Rechnungsabgrenzungsposten	2.683	3.075	-392	-12,7 %
13. Aktive latente Steuern	38.160	38.056	+104	+0,3 %
Summe der Aktiva	10.024.630	9.618.665	+405.965	+4,2 %

Passiva in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.334.605	1.305.961	+28.644	+2,2 %
a) täglich fällig	250.435	248.317	+2.118	+0,9 %
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.084.170	1.057.644	+26.526	+2,5 %
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.306.928	5.953.249	+353.679	+5,9 %
a) Spareinlagen	1.265.722	1.248.237	+17.485	+1,4 %
hievon aa) täglich fällig	7.079	0	+7.079	>+100 %
ab) mit vereinbarter Laufzeit od. Kündigungsfrist	1.258.643	1.248.237	+10.406	+0,8 %
b) sonstige Verbindlichkeiten	5.041.205	4.705.012	+336.193	+7,1 %
hievon ba) täglich fällig	3.579.482	3.223.383	+356.099	+11,0 %
bb) mit vereinbarter Laufzeit od. Kündigungsfrist	1.461.723	1.481.629	-19.905	-1,3 %
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	1.159.481	1.169.692	-10.211	-0,9 %
a) begebene Schuldverschreibungen	414.578	444.399	-29.821	-6,7 %
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	744.903	725.293	+19.610	+2,7 %
4. Sonstige Verbindlichkeiten	61.828	83.843	-22.015	-26,3 %
5. Rechnungsabgrenzungsposten	718	971	-253	-26,1 %
6. Rückstellungen	139.272	122.956	+16.316	+13,3 %
a) Rückstellungen für Abfertigungen	17.757	18.512	-755	-4,1 %
b) Rückstellungen für Pensionen	50.774	54.363	-3.589	-6,6 %
c) Steuerrückstellungen	6.023	4.795	+1.228	+25,6 %
d) sonstige	64.719	45.286	+19.433	+42,9 %
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	157.156	206.536	-49.380	-23,9 %
8. Gezeichnetes Kapital	61.763	54.932	+6.831	+12,4 %
9. Kapitalrücklagen	175.365	107.630	+67.735	+62,9 %
a) gebundene	170.661	102.926	+67.735	+65,8 %
b) nicht gebundene	4.704	4.704	+0	+0,0 %
10. Gewinnrücklagen	496.101	486.189	+9.912	+2,0 %
a) gesetzliche Rücklage	589	589	+0	+0,0 %
b) Rücklage für eigene Aktien (Nennbetrag)	112	68	+44	+65,1 %
c) Abzugsposten eigene Anteile	-1.167	-662	-505	+76,2 %
d) andere Rücklagen	496.568	486.194	+10.373	+2,1 %
11. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	122.130	118.300	+3.830	+3,2 %
12. Bilanzgewinn	9.282	8.406	+875	+10,4 %
Summe der Passiva	10.024.630	9.618.665	+405.965	+4,2 %

Posten unter Bilanz – Aktiva			Veränd.	Veränd.
in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016	absolut	in %
1. Auslandsaktiva	3.675.094	3.502.122	+172.972	+4,9 %

Posten unter Bilanz – Passiva			Veränd.	Veränd.
in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016	absolut	in %
1. Eventualverbindlichkeiten	805.874	677.722	+128.152	+18,9 %
darunter: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	805.874	677.722	+128.152	+18,9 %
2. Kreditrisiken	1.741.771	1.629.315	+112.456	+6,9 %
darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	6.872	6.872	+0	+0,0 %
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	956.099	866.874	+89.225	+10,3 %
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	207.592	196.714	+10.878	+5,5 %
4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtrisikobetrag)	6.657.900	6.336.561	+321.339	+5,1 %
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1				
lit. a (Harte Kernkapitalquote),	11,24 %	10,58 %		+0,66 %-Pkt.
lit. b (Kernkapitalquote),	11,24 %	10,58 %		+0,66 %-Pkt.
lit. c (Gesamtkapitalquote) der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	14,36 %	13,68 %		+0,68 %-Pkt.
5. Auslandspassiva	2.057.484	2.032.129	+25.355	+1,2 %

Gewinn- und Verlustrechnung				Veränd.	Veränd.
in Tsd. €		2017	2016	absolut	in %
1.	Zinsen und ähnliche Erträge	125.320	124.674	+646	+0,5 %
	darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	6.334	5.275	+1.059	+20,1 %
2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27.235	-31.547	-4.312	-13,7 %
I. NETTOZINSERTRAG		98.085	93.127	+4.958	+5,3 %
3.	Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	12.207	12.911	-704	-5,5 %
	a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	687	259	+428	>+100 %
	b) Erträge aus Beteiligungen	7.126	8.255	-1.129	-13,7 %
	c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	4.393	4.397	-4	-0,1 %
4.	Provisionserträge	59.849	58.114	+1.735	+3,0 %
5.	Provisionsaufwendungen	-4.263	-4.839	-576	-11,9 %
6.	Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	-1.159	1.656	-2.815	>-100 %
7.	Sonstige betriebliche Erträge	5.327	10.363	-5.036	-48,6 %
II. BETRIEBSERTRÄGE		170.046	171.333	-1.287	-0,8 %
8.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-96.348	-100.092	-3.744	-3,7 %
	a) Personalaufwand	-63.612	-68.795	-5.183	-7,5 %
	aa) Löhne und Gehälter	-47.867	-47.494	+373	+0,8 %
	ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soz. Abgaben und v. Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-12.393	-12.371	+22	+0,2 %
	ac) sonstiger Sozialaufwand	-2.057	-678	+1.379	>+100 %
	ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-4.791	-4.362	+429	+9,8 %
	ae) Dotierung/Auflösung der Pensionsrückstellung	3.589	-1.625	-5.214	>-100 %
	af) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-92	-2.265	-2.173	-95,9 %
	b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-32.736	-31.297	+1.439	+4,6 %
9.	Wertberichtigungen (Abschreibungen) auf die im Aktivposten 9 enthaltenen Vermögensgegenstände	-4.646	-4.554	+92	+2,0 %
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.346	-12.198	-1.852	-15,2 %
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-111.341	-116.844	-5.503	-4,7 %
IV. BETRIEBSERGEBNIS		58.705	54.489	+4.216	+7,7 %
11./	Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-24.060	-38.151	-14.091	-36,9 %
13./	Saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	3.050	780	+2.270	>+100 %
V. ERGEBNIS VOR STEUERN		37.695	17.118	+20.577	>+100 %
15.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11.346	32.537	+43.883	>-100 %
16.	Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 ausgewiesen	-2.697	-21.984	-19.287	-87,7 %
VI. JAHRESÜBERSCHUSS		23.653	27.671	-4.018	-14,5 %
17.	Rücklagenbewegung	-14.203	-19.871	-5.668	-28,5 %
	darunter: Dotierung der Haftrücklage	-3.830	-4.380	-550	-12,6 %
VII. JAHRESGEWINN		9.450	7.800	+1.650	+21,2 %
18.	Gewinnvortrag	-168	606	-774	>-100 %
VIII. BILANZGEWINN		9.282	8.406	+875	+10,4 %

Der Jahresabschluss 2017 der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft wurde nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) in der geltenden Fassung sowie auch – soweit anwendbar – nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB), in geltender Fassung, aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend den in der Anlage 2 zu § 43 BWG enthaltenen Formblättern.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die zum Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt wurden.

- a) Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit dem Referenzkurs der EZB per 31. Dezember 2017 bewertet. Fremdwährungsbeträge, für die keine EZB-Referenzkurse festgesetzt wurden, hat die BTV zu den Devisen- bzw. Sortenmittelkursen laut bankeigenem Fixing umgerechnet.
- b) Buchforderungen an Kreditinstitute und Kunden werden mit dem Nennwert angesetzt. Für erkennbare Risiken erfolgten Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen. Für einzelne Gruppen von Risikopositionen wurden Einzelwertberichtigungen nach gruppenspezifischen Merkmalen gebildet.
- c) Wertpapiere, die dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen und entsprechend gewidmet sind, werden als Finanzanlagevermögen bilanziert und nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wird das Wahlrecht gemäß § 56 Abs. 2 BWG in Anspruch genommen und der Unterschiedsbetrag zwischen höheren Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag zeitanteilig abgeschrieben. Bei nachhaltigen Wertminderungen wird gemäß § 204 Abs. 2 UGB auf den niedrigeren Tageswert zum Bilanzstichtag abgeschrieben. Bei Wegfall der nachhaltigen Wertminderung wird gemäß § 208 Abs. 1 UGB wieder auf den niedrigeren

Wert zwischen Tageswert und fortgeführtem Anschaffungswert zugeschrieben.

Wertpapiere des Umlaufvermögens (Liquiditätsreserve) einschließlich der Bestände des Wertpapierhandelsbuches werden zum strengen Niederstwertprinzip bewertet. Im Falle der Werterholung wird wieder auf den niedrigeren Wert zwischen Tageswert und Anschaffungswert zugeschrieben.

- d) Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht dauernde Wertminderungen eingetreten sind, die eine Abwertung erforderlich machen. Bei Wegfall der Abwertung wird im Umfang der Werterholung, jedoch maximal bis zu den Anschaffungskosten, eine Zuschreibung vorgenommen.
- e) Die Position immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens umfasst Mietrechte, gewerbliche Schutzrechte und sonstige Rechte. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer. Die erwartete Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethode werden am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und sämtliche Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen 2 und 20 Jahren bzw. 40 Jahren bei längerfristigen Pacht- und sonstigen Nutzungsrechten.
- f) Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und – sofern notwendig – um außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Die Abschreibungsdauer beträgt für Gebäude 40 bis 50 Jahre, bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung 4 bis 10 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten kleiner 400,00 € werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben.
- g) Die Verbindlichkeiten werden mit den Nennwerten bzw. den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.
- h) Emissionskosten wurden sofort aufwandswirksam verbucht, Agio und Disagio eigener Emissionen werden auf die Laufzeit der Schuld linear verteilt aufgelöst.
- i) Die Berechnung der Sozialkapitalrückstellungen (Pensions-, Abfertigungs-, Jubelgeld- und Sterbequartalrückstellung)

erfolgte nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Verwendung der AVÖ 2008-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler und unter Zugrundelegung der Vorschriften des International Financial Reporting Standards (IAS 19 – Projected Unit Credit Method). Der langfristige Kapitalmarktzins wurde mit 1,91 % (Vorjahr: 1,76 %) festgelegt, der Kollektivvertragstrend in Höhe von 2,37 % (Vorjahr: 2,51 %) und ein Karrieretrend in Höhe von 0,57 % (Vorjahr: 0,61 %) wurden berücksichtigt. Das Pensionsantrittsalter wurde individuell entsprechend den gesetzlichen Übergangsregelungen ermittelt.

Für beitragsorientierte Versorgungspläne werden keine Rückstellungen gebildet. Die für beitragsorientierte Pläne vereinbarten Zahlungen an eine Pensionskassa werden laufend im Personalaufwand erfasst.

- j) Sonstige Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie die der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.
- k) Die von der BTV getätigten Geschäfte mit Derivaten beinhalten sowohl das Eigen- wie auch das Kundengeschäft. Im Rahmen des Eigengeschäfts werden überwiegend Interest-Rate-Swaps (Zinsswaps) zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos abgeschlossen. Dabei nutzt die BTV als Sicherungsstrategie Micro-Hedges, die gemeinsam mit dem Underlying eine Bewertungseinheit („verbundene Bewertung“) bilden.

Die damit zusammenhängenden Zinsansprüche werden laufzeitkonform zum Grundgeschäft abgegrenzt (Abgrenzungsmethode). Zur Absicherung der Devisenkursrisiken nutzt die Bank vor allem Devisentermingeschäfte. Für die bei den strukturierten verbrieften Verbindlichkeiten enthaltenen Derivate nimmt die BTV kein Risiko auf das eigene Buch, sondern eliminiert dieses Risiko durch Gegengeschäfte bei anderen Kreditinstituten. Soweit Derivate dem Handelsbestand zugerechnet werden, erfolgt bei Vorliegen von Bewertungsverlusten die Bildung einer Drohverlustrückstellung.

Im Kundengeschäft werden sowohl symmetrische (Interest-Rate-Swaps, Cross-Currency-Swaps, Devisentermingeschäfte) als auch asymmetrische Produkte (Zinsoptionen) für Kunden im Rahmen des Zins- und Währungsmanagements abgeschlossen, wobei die BTV dabei ebenfalls kein Risiko auf das eigene Buch nimmt. Diese eingegangenen Kundenpositionen werden mit Gegengeschäften bei anderen Kreditinstituten geschlossen.

Für derivative Finanzinstrumente wird ein beizulegender Zeitwert (Fair Value) im Anhang ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert ist jener Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögensgegenstand getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte. Sofern Börsenkurse vorhanden waren, wurden diese zur Bewertung herangezogen. Für Finanzinstrumente ohne Börsenkurs wurden interne Bewertungsmodelle mit aktuellen Marktparametern, insbesondere die Barwertmethode und Optionspreismodelle, herangezogen. Die dabei verwendeten Parameter (Credit Spreads, Volatilitäten, Korrelationen etc.) werden so weit als möglich aus Marktwerten abgeleitet oder aus Marktwertshistorien statistisch ermittelt. Der Modellpreis entspricht dabei dem am Markt bei Glattstellung des Finanzinstruments erreichbaren Preis.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Fristengliederungen

Die Tabelle „Fristengliederung Forderungen“ zeigt die Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen (verbrieft und

unverbrieft) gegenüber Kreditinstituten und Kunden nach Restlaufzeiten. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen (Bilanzposition 11 der Aktiva) besitzen 18.145 Tsd. € (Vorjahr: 18.123 Tsd. €) eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.

Fristengliederung Forderungen in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
bis 3 Monate	611.140	748.006	-136.866	-18,3 %
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	879.646	1.581.695	-702.049	-44,4 %
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	3.386.473	3.515.796	-129.323	-3,7 %
mehr als 5 Jahre	1.812.564	1.766.654	+45.910	+2,6 %

Die Tabelle „Fristengliederung Verpflichtungen“ zeigt die Gliederung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen (verbrieft

und unverbrieft) gegenüber Kreditinstituten und Kunden nach Restlaufzeiten.

Fristengliederung Verpflichtungen in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
bis 3 Monate	1.011.307	1.539.038	-527.731	-34,3 %
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	946.988	863.780	+83.208	+9,6 %
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	2.182.585	1.808.000	+374.585	+20,7 %
mehr als 5 Jahre	823.137	741.541	+81.596	+11,0 %

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten (Bilanzposition 4 der Passiva) besitzen 36.014 Tsd. € (Vorjahr: 38.626 Tsd. €) eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.

Die stillen Reserven gemäß § 56 Abs. 4 BWG bei Wertpapieren des Umlaufvermögens und des Handels betragen 3.823 Tsd. € (Vorjahr: 1.165 Tsd. €).

Wertpapiere

Bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, die die Eigenschaft von Finanzanlagen haben und deren Anschaffungskosten höher sind als der Rückzahlungsbetrag, wird der Unterschiedsbetrag gemäß § 56 Abs. 2 BWG zeitanteilig abgeschrieben. Der auf die Restlaufzeit noch zu verteilende Unterschiedsbetrag beträgt zum Jahresende 45.779 Tsd. € (Vorjahr: 54.350 Tsd. €).

Die stillen Nettoreserven der im Anlagevermögen geführten Wertpapiere wurden zum Bilanzstichtag mit einem Wert von 13.436 Tsd. € (Vorjahr: 21.618 Tsd. €) ermittelt.

Bei den Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens erfolgt gemäß § 208 Abs. 1 UGB zum Bilanzstichtag eine Zuschreibung in der Höhe von 188 Tsd. € (Vorjahr: 379 Tsd. €).

Im Jahr 2018 werden in der BTV Forderungen aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren im Ausmaß von 46.000 Tsd. € (Vorjahr: 117.546 Tsd. €) fällig.

Im Berichtsjahr erfolgten keine Umwidmungen von Umlaufvermögen ins Finanzanlagevermögen.

Aufgliederung der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere nach börsennotierten und im Freiverkehr bzw. sonstigen Wertpapierhandel gehandelten Wertpapieren (§ 64/1/10 BWG) in Tsd. €

	2017	2016
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (Pos. 5 der Aktiva, ohne Stückzinsen)		
börsennotiert	652.133	517.453
im Freiverkehr und sonstigen Wertpapierhandel notiert	0	0
Gesamt	652.133	517.453
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Teil aus Pos. 6 der Aktiva)		
börsennotiert	14.043	2.579
im Freiverkehr und sonstigen Wertpapierhandel notiert	0	0
Gesamt	14.043	2.579
Beteiligungen (Teil aus Pos. 7 der Aktiva)		
börsennotiert	156.051	149.363
im Freiverkehr und sonstigen Wertpapierhandel notiert	0	0
Gesamt	156.051	149.363
börsennotiert insgesamt	822.227	669.395
im Freiverkehr und sonstigen Wertpapierhandel notierte Wertpapiere insgesamt	0	0

**Aufgliederung der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere
nach Bewertungskategorien (§ 64/1/11 BWG) in Tsd. €**

	2017	2016
Aufgliederung der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere der Bilanzposition 5 der Aktiva (§ 64/1/11 BWG)		
Wertpapiere, die gem. § 56 Abs. 1 BWG wie Anlagevermögen bewertet werden	591.894	452.811
Wertpapiere des Umlaufvermögens	60.239	64.641
zum Börsenhandel zugelassene Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere der Bilanzposition 5	652.133	517.452
Aufgliederung der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere der Bilanzposition 6 der Aktiva (§ 64/1/11 BWG)		
Wertpapiere, die gem. § 56 Abs. 1 BWG wie Anlagevermögen bewertet werden	0	0
Wertpapiere des Umlaufvermögens	14.043	2.579
zum Börsenhandel zugelassene Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere der Bilanzposition 6	14.043	2.579

Die BTV führt ein Wertpapier-Handelsbuch im Sinne von Teil 3, Titel I, Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013. Die enthaltenen Wertpapierkategorien und Derivate, bewertet zu

Börsenkursen bzw. Marktwerten, sind in der Tabelle „Wertpapier-Handelsbuch“ dargestellt.

Wertpapier-Handelsbuch in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	1	-1	-100,0 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0	+0	+0,0 %
Zinssatzoptionen	-87	-96	+9	-9,9 %
Zinsswaps	0	0	+0	+0,0 %
Derivate auf Substanzwerte	99	93	+7	+7,1 %

Sonstige Vermögensgegenstände

Im Aktivposten „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind Erträge in Höhe von 36.966 Tsd. € (Vorjahr: 35.005 Tsd. €) enthalten, die zum überwiegenden Teil erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Vermögensgegenstände nachrangiger Art

Die Vermögensgegenstände nachrangiger Art stellen sich in den Aktiva wie folgt dar:

Vermögensgegenstände nachrangiger Art in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
Forderungen an Kreditinstitute	54	26	+28	>+100 %
Forderungen an Kunden	952	988	-36	-3,6 %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	32.535	46.115	-13.580	-29,4 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0	+0	+0,0 %

Beteiligungen

Die Angaben über Beteiligungsunternehmungen gemäß § 238 Z 2 UGB sind als Anlage auf der Seite 99 am Ende des Anhangs angeführt. Bei den Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen erfolgt gemäß § 208 Abs. 1 UGB zum Bilanzstichtag eine Zuschreibung in der Höhe von +593 Tsd. € (Vorjahr: +451 Tsd. €).

Wechselseitige Beteiligungen bestehen mit der BKS Bank AG, Klagenfurt, der Oberbank AG, Linz, und der Südtiroler Volksbank AG, Bozen.

Anlagevermögen

Die Angaben über die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagevermögen) gemäß § 226 Abs. 1 UGB sind als Anlage zum Anhang auf der Seite 100 gesondert am Ende des Anhangs ausgewiesen.

In den Sachanlagen enthaltener Grund in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
Grund	18.795	18.970	-175	-0,9 %

Rückstellungen

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden weiterhin die Wahlmöglichkeit des Fachgutachtens des Fachsenats für Handelsrecht und Revision des Instituts für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation der Kammer der Wirtschaftstrehänder zur Rechnungslegung (RL) 2 und 3 in Anspruch genommen und die Sozialkapitalrückstellungen nach IAS 19 ermittelt und im Einzelabschluss berücksichtigt. Für die Rückstellungsbeträge liegt ein Gutachten der BVP-Pensionsvorsorge-Consult GmbH, Wien, zugrunde.

Im Berichtsjahr sank die Abfertigungsrückstellung um –755 Tsd. € auf 17,8 Mio. €, die Jubelgeldrückstellung blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant bei 5,8 Mio. €. Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen reduzierte sich um –3.589 Tsd. € auf 50,7 Mio. €, die Sterbequartalsrückstellung für Aktive und Pensionisten betrug 3,5 Mio. €.

In der BTV umfasst die Bilanzposition „Sonstige Rückstellungen“ im Wesentlichen Rückstellungen für nicht verbrauchte Urlaube, Jubiläumsgelder, Erfolgsprämien und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 21.167 Tsd. € (Vorjahr: 19.911 Tsd. €) sowie für sonstige ungewisse Verpflichtungen in Höhe von 39.926 Tsd. € (Vorjahr: 22.903 Tsd. €). In den letztgenannten Verpflichtungen sind Rückstellungen für Garantien, Bearbeitungsentgelte und Beraterhaftungen enthalten.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Der Stand der nachrangigen Verbindlichkeiten stellt sich ohne Stückzinsen wie folgt dar:

Nachrangige Verbindlichkeiten in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (ohne Stückzinsen)	155.102	203.011	–47.909	–23,6 %

Zum Ergänzungskapital: Im Jahr 2017 wurden 18.041 Tsd. € (Vorjahr: 27.511 Tsd. €) börsengängiges Ergänzungskapital begeben. Getilgt wurden im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr kein börsengängiges Ergänzungskapital bzw. 65.950 Tsd. € (Vorjahr: 88.550 Tsd. €) nicht börsengängiges Ergänzungskapital. Ordentlich gekündigt wurde wie auch im Vorjahr kein Ergänzungskapital. Von den im Bilanzjahr erfolgten nachrangigen Kreditaufnahmen der BTV liegt keine Emission über der 10 %-Grenze des Gesamtbetrages der nachrangigen Kreditaufnahmen.

Eine vorzeitige Kündigung der Obligationen seitens Bank oder Gläubiger ist ausgeschlossen. Zinsen dürfen nur ausbezahlt werden, soweit sie im Jahresüberschuss vor Rücklagenbewegung gedeckt sind (Emissionen bis 31.12.2010). Bei Ergänzungskapital, welches nach dem 01.01.2011 emittiert wurde, sind die Zinsen nur dann auszubezahlen, soweit diese in den ausschüttungsfähigen Gewinnen gedeckt sind. Die Rückzahlung bei Fälligkeit ist nur unter anteiligem Abzug der während der Laufzeit angefallenen Verluste möglich. Der gesamte Aufwand für nachrangige Verbindlichkeiten betrug im Berichtsjahr 6.555 Tsd. € (Vorjahr: 11.576 Tsd. €).

An eigenem Ergänzungskapital befand sich zum 31.12.2017 Nominale 53 Tsd. € (Vorjahr: 25 Tsd. €) im Eigenstand der BTV, das sind 0,03 % des im Umlauf befindlichen Gesamtstandes (Vorjahr: 0,01 %). Der Buchwert belief sich auf 54 Tsd. € (Vorjahr: 26 Tsd. €).

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Passivposten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen in Höhe von 61.442 Tsd. € (Vorjahr: 83.152 Tsd. €) enthalten, die zum überwiegenden Teil erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Nach der einmaligen Sonderzahlung der Stabilitätsabgabe im Vorjahr haben sich die laufenden Beiträge zur

Stabilitätsabgabe entsprechend der gesetzlichen Regelung vermindert und betragen im Jahr 2017 1.528 Tsd. €. Für den jährlichen Beitrag zum Abwicklungsfonds gemäß § 125 f BaSAG wurde die Verbindlichkeit entsprechend der jährlichen Zahlung gesenkt. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds gemäß Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (ESAEG) wurde aufgrund der Beitragsvorschriftung 2017 angepasst.

Eigene Emissionen

Im Jahr 2018 werden Verbindlichkeiten aus eigenen Emissionen in Höhe von 199.784 Tsd. € (Vorjahr: 291.107 Tsd. €) fällig.

Grundkapital

Das Grundkapital erhöhte sich im Berichtsjahr aufgrund einer Kapitalerhöhung um +6.875 Tsd. € auf 61.875 Tsd. €. Das Grundkapital verteilt sich auf 28.437.500 (Vorjahr: 25.000.000) Stück Stammaktien und 2.500.000 (Vorjahr: 2.500.000) Stück Vorzugsaktien.

Eigene Aktien

Der Stand von 37.626 Stück Stammaktien am 31.12.2017 stellt einen Anteil von 0,12 % bzw. 75 Tsd. € des Grundkapitals dar. Die am 31.12.2017 gehaltenen 18.218 Stück Vorzugsaktien entsprechen 0,06 % bzw. 36 Tsd. € des Grundkapitals.

Der höchste Tagesbestand bei Stammaktien war am 17.11.2017 mit 38.926 Stück zu verzeichnen, der Tageshöchststand bei Vorzugsaktien entstand mit 19.220 Stück am 07.09.2017. Vorgenannte Höchststände bewegten sich während des Jahres 2017 innerhalb der von der Hauptversammlung zum Zweck des Wertpapierhandels genehmigten Größenordnung, wonach der zu diesem Zweck zu erwerbende Handelsbestand an eigenen Aktien fünf Prozent des Grundkapitals am Ende jeden Tages nicht übersteigen darf (§ 65 Akt.G). Sämtliche Veräußerungserlöse verblieben im Betriebsvermögen.

		2017	2017	2016	2016
		Stück	Kurse in €	Stück	Kurse in €
Eigene Aktien					
	Stand 1.1.	17.531		17.580	
	Zugänge	27.742	22,53	2.341	20,95
	Verkäufe	-7.647	22,57	-2.390	20,95
Stammaktien	Stand 31.12.	37.626		17.531	
	Stand 1.1.	16.293		12.919	
	Zugänge	8.796	19,08	4.209	19,03
	Verkäufe	-6.871	19,28	-835	19,31
Vorzugsaktien	Stand 31.12.	18.218		16.293	

Steuerliche Verhältnisse

Die BTV bildet als Gruppenträger gemeinsam mit der BTV Leasing Gesellschaft m.b.h. und weiteren neun österreichischen Leasing-Tochtergesellschaften sowie der Stadtforum Tiefgaragenzufahrt GmbH eine steuerliche Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Im Kalenderjahr 2017 gab es bei der steuerlichen Unternehmensgruppe keine Veränderung. Die BTV wendet die Belastungsmethode („Stand-alone-Methode“) als Steuerumlage an. Eine finanzielle Verpflichtung aus einem Steuerschlussausgleich besteht zum Bilanzierungszeitpunkt nicht. Die Steuerumlage verzeichnete für das Berichtsjahr per Saldo einen Betrag in Höhe von 1.510 Tsd. € (Vorjahr: 2.166 Tsd. €). Als positive Steuerumlage wurden 2.242 Tsd. € (Vorjahr: 1.749 Tsd. €) verbucht, die negative Steuerumlage betrug -732 Tsd. € (Vorjahr: +417 Tsd. €).

Angaben zu latenten Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25 % gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die latenten Steuern sind vollständig unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und betragen zum 31.12.2017 38.160 Tsd. € (Vorjahr: 38.056 Tsd. €). Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Positionen gebildet:

	31.12.2017	31.12.2016
Angaben zu latenten Steuern in Tsd. €		
Steuerlatenz		
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.983	2.962
Beteiligungen	297	561
Langfristige Personalrückstellungen	8.900	10.145
Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG	9.655	9.655
Sonstige Rückstellungen	17.756	15.192
Saldierung Passive Steuerlatenz	-431	-459
Summe	38.160	38.056

Sonstige Angaben in der Bilanz

Aktiva und Passiva in fremder Währung in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
Aktiva	1.084.578	1.188.882	-104.304	-8,8 %
Passiva	468.017	509.572	-41.555	-8,2 %

In der BTV bestanden per 31.12.2017 keine Forderungen aus dem Leasinggeschäft gema § 64 Abs. 1 Z. 1 BWG. Das Leasinggeschäft wird in den elf inländischen und zwei ausländischen Tochtergesellschaften abgebildet.

Folgende Aktivposten enthalten verbrieftete und unverbrieftete Forderungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhalt besteht:

Aktivposten an verbundene Unternehmen sowie Unternehmen mit Beteiligungsverhalt in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
a) Verbundene Unternehmen				
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	+0	+0,0 %
Forderungen an Kunden	931.344	863.340	+68.004	+7,9 %
Aktien und nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0	+0	+0,0 %
b) Unternehmen mit Beteiligungsverhalt				
Forderungen an Kreditinstitute	748	10.251	-9.503	-92,7 %
Forderungen an Kunden	10.756	3.637	+7.119	>+100 %
Aktien und nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0	+0	+0,0 %

Folgende Passivposten enthalten verbrieftete und unverbrieftete Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen sowie an Unter-

nehmen, mit denen ein Beteiligungsverhalt besteht:

Passivposten an verbundene Unternehmen sowie Unternehmen mit Beteiligungsverhalt in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
a) Verbundene Unternehmen				
Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten	0	0	+0	+0,0 %
Verbindlichkeiten gegen Kunden	30.229	29.461	+768	+2,6 %
b) Unternehmen mit Beteiligungsverhalt				
Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten	77.132	88.366	-11.234	-12,7 %
Verbindlichkeiten gegen Kunden	15.965	7.534	+8.431	>+100 %

Treuhandgeschäft

Im Aktivposten „Forderungen an Kunden“ sind treuhändig gewährte Kredite im Betrag von 67.476 Tsd. € (Vorjahr: 69.774 Tsd. €) ausgewiesen. Diesen Treuhandforderungen stehen auf der Passivseite unter Verbindlichkeiten gg inlandi-

schen Kreditinstituten Treuhandeinlagen des österr. Exportfonds in Hhe von 49.925 Tsd. € (Vorjahr: 47.965 Tsd. €) sowie unter Verbindlichkeiten gg inländischen Kunden Treuhandeinlagen des ERP-Fonds in Hhe von 17.551 Tsd. € (Vorjahr: 21.809 Tsd. €) gegen.

Aufstellung jener Vermögensgegenstände, die zum 31.12.2017 als Sicherheit für Verbindlichkeiten dienen (§ 64/1/8 BWG)	Bil.-Pos.	Bilanz- wert in Tsd. €	Bezeichnung der Verbindlichkeiten	Bil.-Pos.	Bilanz- wert in Tsd. €
Wertpapiere im Deckungsstock für Mündelgeldspareinlagen:					
Bundesanleihen	Aktiva 2a	18.166	Mündelgeldspareinlagen	Passiva 2a	13.637
Festverzinsliche Wertpapiere	Aktiva 5	0	Mündelgeldeinlage im Kontokorrent	Passiva 2b	3.687
Summe		18.166			17.324
Von der Oesterreichischen Kontrollbank AG refinanzierte Exportforderungen:					
			Verpflichtungen aus der Refinanzierung von Exportkrediten bei der Oester- reichischen Kontrollbank AG		
Forderungen an Kreditinstitute	Aktiva 3	0			
Forderungen an Kunden	Aktiva 4	142.083		Passiva 1b	142.083
Summe		142.083			142.083
Deckungsstock für fundierte BTV Emissionen:					
			fundierte BTV Covered Bonds/ Deckungsstock öffentlich	Passiva 3a	33.500
			fundierte BTV Covered Bonds/ Deckungsstock hypothekarisch	Passiva 3a	245.000
Republik Österreich	Aktiva 4	75.000	fundierte BTV Covered Bonds/ Deckungsstock öffentlich	Passiva 3b	11.000
Forderungen an Kunden	Aktiva 4	427.811	fundierte BTV Covered Bonds/ Deckungsstock hypothekarisch	Passiva 3b	70.000
Summe		502.811			359.500
Sicherheiten für Repo-Geschäfte:					
Forderungen an Kunden	Aktiva 4	658.003	Repo-Geschäfte	Passiva 1	600.000
Sicherheitenpool OeNB und verfügbare WP-Sicherheiten für Repo-Geschäfte	Aktiva 2a+5	1.295.715	Repo-Geschäfte	Passiva 2	0
Summe		1.953.718			600.000
Sperrdepots als Sicherheiten bei diversen Kreditinstituten in EUR und FW:					
Anleihe (Nominale 11,0 Mio. €)	Aktiva 5b	11.032			
gezahlte Collaterals/Marginford. Banken für Derivatgeschäfte	Aktiva 3	6.164	erhaltene Collaterals/Marginverbind. Banken für Derivatgeschäfte	Passiva 1	25.761

Aufstellung jener Vermögensgegenstände, die zum 31.12.2016 als Sicherheit für Verbindlichkeiten dienen (§ 64/1/8 BWG)	Bil.-Pos.	Bilanz- wert in Tsd. €	Bezeichnung der Verbindlichkeiten	Bil.-Pos.	Bilanz- wert in Tsd. €
Wertpapiere im Deckungsstock für Mündelgeldspareinlagen:					
Bundesanleihen	Aktiva 2a	17.341	Mündelgeldspareinlagen	Passiva 2a	13.658
Festverzinsliche Wertpapiere	Aktiva 5	0	Mündelgeldeinlage im Kontokorrent	Passiva 2b	1.493
Summe		17.341			15.151
Von der Europäischen Investitionsbank (EIB) refinanzierte Investitionskredite: Deckungsstock für abgetretene Forderungen: 3.000					
Forderungen an Kunden	Aktiva 4	905	Verpflichtungen aus der Refinanzierung von Investitionskrediten bei der Europäischen Investitionsbank (EIB)	Passiva 1b	905
Summe		905			905
Von der Oesterreichischen Kontrollbank AG refinanzierte Exportforderungen:					
Forderungen an Kreditinstitute	Aktiva 3	0	Verpflichtungen aus der Refinanzierung von Exportkrediten bei der Oester- reichischen Kontrollbank AG		
Forderungen an Kunden	Aktiva 4	109.645		Passiva 1b	109.645
Summe		109.645			109.645
Deckungsstock für fundierte BTV Emissionen:					
			fundierte BTV Covered Bonds/ Deckungsstock öffentlich	Passiva 3a	46.500
			fundierte BTV Covered Bonds/ Deckungsstock hypothekarisch	Passiva 3a	178.500
Republik Österreich	Aktiva 4	75.000	fundierte BTV Covered Bonds/ Deckungsstock öffentlich	Passiva 3b	11.000
Forderungen an Kunden	Aktiva 4	361.447	fundierte BTV Covered Bonds/ Deckungsstock hypothekarisch	Passiva 3b	120.000
Summe		436.447			356.000
Sicherheiten für Repo-Geschäfte:					
Forderungen an Kunden	Aktiva 4	633.028	Repo-Geschäfte	Passiva 1	485.000
Sicherheitenpool OeNB und verfügbare WP-Sicherheiten für Repo-Geschäfte	Aktiva 2a+5	1.200.901	Repo-Geschäfte	Passiva 2	0
Summe		1.833.929			485.000
Die Arrangementkaution muss von allen Börsenmitgliedern gemäß Verordnungsblatt der Wiener Börsekammer (Kundmachung 113 vom 05.02.1992) bei der Oesterreichischen Kontrollbank AG gehalten werden. Diese Sperrdepots bei verschiedenen Banken ersetzen die ansonsten im Optionshandel zu leistenden Margins.					
Sperrdepots als Sicherheiten bei diversen Kreditinstituten in EUR und FW:					
Anleihe (Nominale 5,0 Mio. €)	Aktiva 5b	5.003			
gezahlte Collaterals/Marginford. Banken für Derivatgeschäfte	Aktiva 3	12.892	erhaltene Collaterals/Marginverbind. Banken für Derivatgeschäfte	Passiva 1	24.911

Außerbilanzmäßiges Geschäft

In den unter dem Bilanzstrich der Bankbilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten sind Bürgschaften und Garantien in Höhe von 803.219 Tsd. € (Vorjahr: 667.854 Tsd. €) und Akkreditive in Höhe von 2.655 Tsd. € (Vorjahr: 2.304 Tsd. €) enthalten. Die Terminkäufe auf Aktivposten, bei denen eine unbedingte Verpflichtung zur Abnahme des Liefergegenstandes besteht, sind im Geschäftsjahr 2017 vollständig abgegangen (Vorjahr: 7.565 Tsd. €).

Neben der österreichischen Einlagensicherung besteht für die deutsche Zweigniederlassung eine Mitgliedschaft im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken (Details u. a. zur Sicherungsgrenze siehe www.bankenverband.de) und für die Schweizer Zweigniederlassung eine Zugehörigkeit zur Einlagensicherung der Schweizer Banken und Effektenhändler. In der Position „Eventualverbindlichkeiten“ sind keine Einzelbeträge enthalten, die in Bezug auf die Gesamttätigkeit der BTV von wesentlicher Bedeutung sind. In den unter dem Bilanzstrich vermerkten Kreditrisiken sind noch nicht in Anspruch genommene Kreditzusagen und Promessen ausgewiesen.

Die Unter-Bilanzstrich-Position „Kreditrisiken“ setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
Nicht ausgenützte Kreditrahmen	1.541.114	1.396.331	+144.783	+10,4 %
Nicht ausgenützte Promessen	193.785	226.112	-32.327	-14,3 %
Unehntes Pensionsgeschäft	6.872	6.872	+0	+0,0 %

Die Summe der in Pension gegebenen Vermögensgegenstände aus echten Pensionsgeschäften beträgt zum Bilanzstichtag 600.000 Tsd. € (Vorjahr: 498.294 Tsd. €). Die Vermögensgegenstände werden weiterhin als Aktiva, die erhaltenen Gegenwerte als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Neben den in der Unterstrichposition „Passiva 1“ ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten bestehen weiters nachfolgende Patronats- und Unterstützungserklärungen: In Zusammenhang mit der Begebung von Hybridkapital durch die BTV Hybrid I GmbH wurde eine Unterstützungserklärung von Seiten der BTV abgegeben.

Die Generali Holding Vienna AG und die 3 Banken Gruppe, bestehend aus der Oberbank AG, der BKS Bank AG und der BTV, haben ein Kooperationsabkommen geschlossen, in dem die langfristige Zusammenarbeit zwischen den beiden Gruppen vereinbart wurde.

Die BTV nutzte 2017 Dienstleistungen der DREI-BANKEN-EDV Gesellschaft m.b.H., Österreich (ab 24. Januar 2018 Namensänderung auf 3 Banken IT GmbH), der WGZ-Bank AG und DWP-Bank AG, Deutschland, sowie der PriBaSys AG und Finanz-Logistik AG, Schweiz, zur Abwicklung des täglichen Bankgeschäfts.

Derivate

Im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit wickelt die BTV unterschiedliche Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten sowohl für Handels- als auch Nichthandelszwecke ab. Die BTV setzt derivative Instrumente ein, um Bedürfnissen der Kunden Rechnung zu tragen, Risiken des Bankbuches zu steuern sowie Handelserträge zu generieren. Zu den im Handels- und Nichthandelsgeschäft eingesetzten derivativen Kontrakten zählen vor allem Swaps, weiters standardisierte Terminkontrakte und Termingeschäfte, Optionen und ähnliche Kontraktarten, die vor allem an zins-, aber auch an Aktienindizes gebunden sind.

Die nicht zu Handelszwecken gehaltenen derivativen Instrumente resultieren bei den Zinssatzverträgen überwiegend aus dem Kundengeschäft. Neben Zinsswaps werden Cross-Currency-Swaps und Zinsoptionen von den Kunden nachgefragt. Die BTV schließt diese Positionen mit Gegengeschäften bei anderen Kreditinstituten ab und nimmt kein Risiko auf das eigene Buch – die BTV führt also kein Derivate-Buch.

Die BTV selbst verwendet zur Steuerung des Gesamtbankzinsrisikos vor allem Zinsswaps. Die Absicherungsinstrumente werden mit den dazugehörigen Grundgeschäften als Bewer-

tungseinheit dargestellt. In der BTV werden nur Mikro-Hedges gebildet. Zur Berechnung der Hedge-Effektivität werden grundsätzlich die Bestimmungen der vereinfachten Hedgeeffektivitäten angewandt. Falls dies nicht möglich ist, wird für den prospektiven Effektivitätstest die Sensitivitätsanalyse und für die retrospektive Effektivitätsmessung die Dollar-Offset-Methode verwendet. Für die Steuerung des Devisenkursrisikos werden fast ausschließlich Devisentermingeschäfte und FX-Swaps eingesetzt.

Der Absicherungszeitraum für Derivate, die in einer Sicherungsbeziehung stehen, ist identisch mit jenem für das Grundgeschäft.

Für die Bewertung und Abgrenzung von Derivatepositionen wurden in den sonstigen Aktiva 13.265 Tsd. € (Vorjahr: 9.702 Tsd. €) bzw. in den sonstigen Passiva 4.703 Tsd. € (Vorjahr: 9.172 Tsd. €) erfasst. Die wertpapierbezogenen Geschäfte betreffen ausschließlich von der BTV emittierte strukturierte Veranlagungsprodukte. Die dazu benötigten Optionen wurden bei Fremdbanken zugekauft. Im Berichtsjahr werden, wie im Vorjahr, keine bezahlten Optionsprämien in den sonstigen Aktiva bzw. sonstigen Passiva ausgewiesen.

Gesamtvolumen noch nicht abgewickelter derivativer Finanzprodukte per 31.12.2017:

in Tsd. €	Kontraktvolumen/Restlaufzeiten					Marktwerte					
	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt	positiv	negativ	positiv	negativ	positiv	negativ	
					< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre				
Zinsswaps	139.534	529.650	942.197	1.611.381	891	-643	12.038	-6.881	42.229	-10.158	
Kauf	25.761	153.588	299.297	478.646	0	-643	59	-6.384	870	-7.478	
Verkauf	113.772	376.063	642.900	1.132.735	891	0	11.979	-498	41.359	-2.680	
Zinssatzoptionen	31.825	101.405	21.312	154.542	0	0	170	-148	43	-138	
Kauf	15.935	50.703	10.656	77.294	0	0	71	-73	43	0	
Verkauf	15.890	50.703	10.656	77.249	0	0	99	-74	0	-138	
Zinssatzverträge Gesamt	171.359	631.056	963.509	1.765.923	891	-643	12.208	-7.029	42.272	-10.296	
Währungsswaps	0	22.464	0	22.464	0	0	3.538	-3.776	0	0	
Kauf	0	10.400	0	10.400	0	0	0	-3.776	0	0	
Verkauf	0	12.064	0	12.064	0	0	3.538	0	0	0	
Devisentermingeschäfte	37.170	463	0	37.633	383	-1.381	14	0	0	0	
FX-Swaps	881.347	0	0	881.347	6.321	-1.089	0	0	0	0	
Wechselkursverträge Gesamt	918.517	22.927	0	941.443	6.704	-2.469	3.552	-3.776	0	0	
Derivate auf wertpapierbezogene Geschäfte und sonstige Derivate	0	9.875	0	9.875	0	0	1.352	0	0	0	
Kauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Verkauf	0	9.875	0	9.875	0	0	1.352	0	0	0	
Wertpapierbezogene Geschäfte und sonstige Derivate Gesamt	0	9.875	0	9.875	0	0	1.352	0	0	0	
Gesamt Bankbuch	1.089.875	663.858	963.509	2.717.242	7.595	-3.112	17.112	-10.806	42.272	-10.296	
Zinssatzoptionen – Handelsbuch	188	8.271	16.582	25.040	0	0	0	0	57	-143	
Kauf	30	3.882	8.055	11.967	0	0	0	0	57	0	
Verkauf	158	4.389	8.527	13.074	0	0	0	0	0	-143	
Zinsswaps – Handelsbuch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Verkauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zinssatzverträge Gesamt	188	8.271	16.582	25.040	0	0	0	0	57	-143	
Derivate auf wertpapierbezogene Geschäfte und sonstige Derivate	0	0	2.000	2.000	0	0	0	0	99	0	
Kauf	0	0	2.000	2.000	0	0	0	0	99	0	
Wertpapierbezogene Geschäfte und sonstige Derivate Gesamt	0	0	2.000	2.000	0	0	0	0	99	0	
Gesamt Handelsbuch	188	8.271	18.582	27.040	0	0	0	0	156	-143	
Nicht abgewickelte derivat. Finanzinstrumente Gesamt	1.090.063	672.129	982.090	2.744.282	7.595	-3.112	17.113	-10.806	42.428	-10.439	

Gesamtvolumen noch nicht abgewickelter derivativer Finanzprodukte per 31.12.2016:

in Tsd. €	Kontraktvolumen/Restlaufzeiten				Marktwerte					
	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt	positiv	negativ	positiv	negativ	positiv	negativ
					< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre			
Zinsswaps	333.780	479.745	780.640	1.594.166	2.614	-4.473	15.160	-5.300	56.420	-10.667
Kauf	173.167	76.441	218.898	468.507	0	-4.473	38	-5.248	240	-9.280
Verkauf	160.613	403.305	561.742	1.125.659	2.614	0	15.122	-52	56.180	-1.388
Zinssatzoptionen	5.898	129.344	30.477	165.720	0	0	290	-245	71	-148
Kauf	2.949	64.725	15.239	82.913	0	0	117	-127	71	0
Verkauf	2.949	64.620	15.239	82.808	0	0	172	-117	0	-148
Zinssatzverträge Gesamt	339.679	609.090	811.118	1.759.886	2.614	-4.473	15.450	-5.544	56.491	-10.815
Währungsswaps	0	25.133	0	25.133	0	0	5.583	-6.036	0	0
Kauf	0	11.660	0	11.660	0	0	0	-6.036	0	0
Verkauf	0	13.473	0	13.473	0	0	5.583	0	0	0
Devisentermingeschäfte	67.865	2.121	0	69.986	1.077	-1.063	23	-17	0	0
FX-Swaps	935.736	0	0	935.736	2.493	-6.234	0	0	0	0
Wechselkursverträge Gesamt	1.003.601	27.254	0	1.030.855	3.570	-7.297	5.606	-6.053	0	0
Derivate auf wertpapierbezogene Geschäfte und sonstige Derivate	0	9.875	0	9.875	0	0	529	-193	0	0
Kauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verkauf	0	9.875	0	9.875	0	0	529	-193	0	0
Wertpapierbezogene Geschäfte und sonstige Derivate Gesamt	0	9.875	0	9.875	0	0	529	-193	0	0
Gesamt Bankbuch	1.343.280	646.219	811.118	2.800.616	6.184	-11.770	21.585	-11.790	56.491	-10.815
Zinssatzoptionen – Handelsbuch	322	11.108	18.249	29.678	0	0	0	0	44	-140
Kauf	120	5.177	8.865	14.162	0	0	0	0	44	0
Verkauf	202	5.931	9.384	15.516	0	0	0	0	0	-140
Zinsswaps – Handelsbuch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verkauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinssatzverträge Gesamt	322	11.108	18.249	29.678	0	0	0	0	44	-140
Derivate auf wertpapierbezogene Geschäfte und sonstige Derivate	0	0	2.000	2.000	0	0	0	0	93	0
Kauf	0	0	2.000	2.000	0	0	0	0	93	0
Wertpapierbezogene Geschäfte und sonstige Derivate Gesamt	0	0	2.000	2.000	0	0	0	0	93	0
Gesamt Handelsbuch	322	11.108	20.249	31.678	0	0	0	0	137	-140
Nicht abgewickelte derivat. Finanzinstrumente Gesamt	1.343.601	657.327	831.366	2.832.295	6.184	-11.770	21.585	-11.790	56.628	-10.955

Eigenmittel

Eigenmittel der BTV AG in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Hartes Kernkapital (CET1)	748,5	670,2
Anrechenbare Kapitalinstrumente	212,6	140,9
Einbehaltene Gewinne	497,1	486,8
Sonstige Rücklagen	128,9	125,0
Abzugsposten	-101,3	-103,1
Anpassungen gem. Übergangsbestimmungen	11,2	20,5
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0,0	0,0
Anpassungen gem. Übergangsbestimmungen	0,0	0,0
Sonstige Übergangsanpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	0,0	0,0
Zwischensumme Kernkapital (T1)	748,5	670,2
Ergänzungskapital (T2)	207,6	196,7
Anrechenbare Kapitalinstrumente	127,1	117,1
Allgemeine Kreditrisikoanpassungen nach Standardansatz	48,7	48,7
Anpassungen gem. Übergangsbestimmungen	31,8	31,0
Gesamt anrechenbare Eigenmittel	956,1	866,9
Risikogewichtete Aktiva Gesamt	6.657,9	6.336,6
Harte Kernkapitalquote	11,24 %	10,58 %
Kernkapitalquote	11,24 %	10,58 %
Gesamtkapitalquote	14,36 %	13,68 %

Die Eigenmittelberechnung für 2017 beinhaltet eine Gewinnrücklagendotation in Höhe von 10.459 Tsd. €, vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat am 23. März 2018.

Form von hartem Kernkapital zu halten ist. Gemäß der oben genannten Übergangsbestimmungen beträgt im Jahr 2018 der Kapitalerhaltungspuffer 1,875 %. Dieser wird bis zum Jahr 2019 linear auf 2,500 % steigen.

Gemäß § 23 BWG in Verbindung mit § 103q Z 11 BWG wurde ab 01.01.2016 ein Kapitalerhaltungspuffer eingeführt, der in

Gewinn- und Verlustrechnung

In den Zinserträgen sind negative Zinserträge (exklusive Derivate) in Höhe von 1.044 Tsd. € (Vorjahr: 677 Tsd. €) enthalten, wobei 954 Tsd. € (Vorjahr: 556 Tsd. €) auf Forderungen gegenüber Kreditinstituten und 90 Tsd. € (Vorjahr: 121 Tsd. €) auf Forderungen gegenüber Kunden entfallen.

Die negativen Zinsaufwendungen (exklusive Derivate) belaufen sich auf 677 Tsd. € (Vorjahr: 678 Tsd. €) bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, auf 380 Tsd. € (Vorjahr: 258 Tsd. €) bei Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und somit insgesamt auf 1.057 Tsd. € (Vorjahr: 936 Tsd. €).

Zusätzlich wurden im Jahr 2017 negative Habenzinsen in Höhe von 6.689 Tsd. € (Vorjahr: 8.562 Tsd. €) und negative Sollzinsen in Höhe von 3.092 Tsd. € (Vorjahr: 2.246 Tsd. €) bei Derivaten verbucht.

Verpflichtungen aus Miet- und Leasinganlagen

in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
im folgenden Geschäftsjahr	4.450	4.451	-1	-0,0 %
in den folgenden 5 Jahren	22.201	22.142	+59	+0,26 %

Die Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ weist einen Aufwandssaldo in der Höhe von 11.346 Tsd. € (Vorjahr: Ertragssaldo 32.537 Tsd. €) auf. In der Position enthalten sind ein Steueraufwand von 2.600 Tsd. € (Vorjahr: 2.568 Tsd. €) für Vorperioden sowie ein Betrag von 1.292 Tsd. € resultierend aus der abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Jahre 2012 bis 2014. Zudem wird eine aktive Steuerlatenz in Höhe von 76 Tsd. € (Vorjahr: 38.515 Tsd. €) als Ertragssaldo ausgewiesen.

In der Position „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen“ errechnet sich ohne Berücksichtigung der Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen für die BTV im Berichtsjahr ein Ertrag von 258 Tsd. € (Vorjahr: Aufwand 1.931 Tsd. €). Unten stehende Tabelle zeigt jene Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (aus Miet- und Leasingverträgen), welche in der Folgeperiode bzw. in den nächsten fünf Jahren fällig werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Mietaufwendungen für betrieblich genutzte Immobilien sowie um Leasingaufwendungen im Mobilienbereich.

Die Gesamtkapitalrentabilität – gemessen als Quotient aus Jahresergebnis nach Steuern und der Bilanzsumme zum Stichtag – betrug zum Bilanzstichtag 0,24 %, für das Vorjahr errechnete sich ein Wert von 0,29 %.

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Erträge bzw. Aufwendungen in Bezug auf Vermögensgegenstände entstanden.

Angaben über Arbeitnehmer und Organe

Anzahl	2017	2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
Im Jahresdurchschnitt gewichtete Arbeitnehmer in Personenjahren	771	767	+4	+ 0,6 %
davon Angestellte	743	739	+4	+ 0,6 %
davon Arbeiter	28	28	+0	+ 0,0 %

in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes	0	0	+0	+0,0 %
Kreditrückführungen dazu	0	0	+0	+0,0 %
Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates	3.324	6.545	-3.221	-49,2 %
Kreditrückführungen dazu	2.637	61	+2.576	>+100 %
Erträge für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder	-809	-15.321	14.512	-94,7 %
Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für andere Arbeitnehmer	2.587	23.797	-21.210	-89,1 %
Bezüge des Vorstandes				
Bezüge der aktiven Vorstandsmitglieder	1.054	877	+177	+20,1 %
Bezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder (inkl. Abfertigungen)	0	511	-511	>-100 %
Pensionszahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder (inkl. Rückstellungen)	-937	2.485	-3.422	>-100 %
Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrates	263	210	+53	+25,2 %

Angaben zu nahe stehenden Personen/Unternehmen

Die BTV unterhielt keine Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen, die unter marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden sind.

Folgende Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates waren für die BTV tätig:

Vorstand

Gerhard Burtscher, Vorsitzender des Vorstandes
Mario Pabst, Mitglied des Vorstandes
Michael Perger, Mitglied des Vorstandes

Aufsichtsrat

Ehrenpräsident

KR Ehrensensator Dkfm. Dr. Hermann Bell, Linz

Vorsitzender

Generaldirektor Konsul KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA, Linz

Vorsitzender-Stellvertreterin

Vorstandsdirektorin Konsulin Mag. Dr. Herta Stockbauer, Klagenfurt

Mitglieder

Mag. Pascal Broschek, Fieberbrunn
DI Johannes Collini, Hohenems
Franz Josef Haslberger, Freising (D)
Vorstandsdirektor Mag. Gregor Hofstätter-Pobst, Wien (ab 12.05.2017)
RA Dr. Andreas König, Innsbruck
Generalkonsul KR Dkfm. Dr. Johann F. Kwizda, Wien
KR Direktor Karl Samstag, Wien
Hanno Ulmer, Wolfurt
Vorstandsdirektor Arno Schuchter, Wien

Arbeitnehmervertreter

Vorsitzender des Zentralbetriebsrates Harald Gapp, Innsbruck
Betriebsratsobmann-Stellvertreter Harald Praxmarer, Neustift im Stubaital
Stefan Abenthung, Götzens
Birgit Fritsche, Nüziders
Mag. Lydia Liphart, BSc, Innsbruck (ab 12.05.2017)
Bettina Lob, Vils

Staatskommissäre

Staatskommissär HR Dr. Michael Manhard, Innsbruck (ab 01.06.2017)
Staatskommissär-Stellvertreter HR Mag. Hubert Woischitzschläger, Linz (ab 01.08.2017)
Staatskommissär HR Dr. Erwin Trawöger, Innsbruck (bis 31.05.2017)
Staatskommissär-Stellvertreterin HR Dr. Elisabeth Stocker, Innsbruck (bis 30.06.2017)

Wir bestätigen nach bestem Wissen,

- dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt,
- dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht
- und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Innsbruck, 7. März 2018

Der Vorstand



Michael Perger
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Privatkundengeschäft; 3 Banken Versicherungsmakler; Bereich Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.



Gerhard Burtscher
Vorsitzender des Vorstandes

Vorsitzender des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmenkundengeschäft sowie Institutionelle Kunden und Banken; Leasing; Bereiche Personalmanagement; Marketing; Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.



Mario Pabst
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für die Marktfolge; Bereiche Kreditmanagement; Finanzen und Controlling; Recht und Beteiligungen; Dienstleistungszentrum; Effektivität und Effizienz; Immobilien und Einkauf; Steuern; Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft,
Innsbruck,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit von Forderungen an Kunden sowie Bewertung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

Das Risiko für den Abschluss

Die Forderungen an Kunden, saldiert mit den entsprechenden Risikovorsorgen, umfassen in der Bilanz einen Betrag in Höhe von TEUR 7.357.726. Weiters werden Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken gebildet.

Der Vorstand der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft erläutert die Vorgehensweise für die Bildung von Risikovorsorgen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Anhang.

Die Bank überprüft im Rahmen der Kreditüberwachung, ob ein Ausfallereignis vorliegt und damit Einzelwertberichtigungen oder Rückstellungen zu bilden sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe ohne Verwertung von Sicherheiten leisten können. Die Berechnung der Kreditrisikovorsorgen für signifikante, ausgefallene Kunden (Einzelwertberichtigung) basiert auf einer Analyse der individuell erwarteten künftigen Cashflows. Diese ist wesentlich von der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der Kunden, der Bewertung von Kreditsicherheiten und der Höhe und Zeitpunkte der davon abgeleiteten Cashflows beeinflusst.

Die Ermittlung von Vorsorgen für nicht signifikante, ausgefallene Kunden erfolgt auf Basis von Bewertungsmodellen. In diese Modelle fließen neben Kundenobligo und Sicherheiten auch Parameter ein, denen statistische Annahmen zugrunde liegen. Diese Parameter umfassen insbesondere die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis des Bonitätsratings des Kunden, die Verlustquote und den Zeitraum bis zur Identifikation des Ausfallereignisses.

Die Identifikation von Ausfallereignissen und die Ermittlung von Einzelwertberichtigungen sowie die Bewertung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken unterliegen wesentlichen Schätzunsicherheiten und Ermessensspielräumen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Angemessenheit der angewandten Schätzungen betreffend die Einzelwertberichtigungen und die Rückstellungen wie folgt beurteilt:

- Wir haben den Kreditvergabe- und Überwachungsprozess der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft erhoben. Hierzu haben wir Gespräche mit den zuständigen Mitarbeitern geführt und uns mit den internen Richtlinien kritisch auseinandergesetzt. Wir haben anhand von Einzelfällen aus dem Kreditbestand die Einhaltung ausgewählter Schlüsselkontrollen im Prozess getestet.
- Anhand von Einzelfällen aus dem Kreditbestand haben wir überprüft, ob Ausfallereignisse zeitgerecht erkannt wurden und Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken in angemessener Höhe gebildet wurden. Die Auswahl der Stichproben erfolgte hierbei risikobasiert unter besonderer Gewichtung der Ratingstufen mit höherem Ausfallrisiko. Bei festgestellten Ausfällen wurden die getroffenen Einschätzungen hinsichtlich der Höhe und des Zeitpunktes der zukünftigen Zahlungsströme der Kunden und der Sicherheiten untersucht sowie die getroffenen Annahmen und vorhandene externe Nachweise kritisch hinterfragt bzw. kritisch gewürdigt.
- Abschließend wurden die Anhangangaben dahingehend beurteilt, ob diese betreffend die Kreditrisikovorsorgen angemessen sind.

Werthaltigkeit von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen

Das Risiko für den Abschluss

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen belaufen sich insgesamt auf einen Buchwert von TEUR 410.963. Der Vorstand der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft beschreibt die Vorgehensweise zu den Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen im Anhang im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“. Die wesentlichsten Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Beteiligung an der Oberbank AG, die Beteiligung an der BKS Bank AG sowie die Anteile an der BTV Beteiligungsholding GmbH. Diese Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden hinsichtlich Indikatoren untersucht, die eine dauerhafte Wertminderung vermuten lassen. Bei Vorliegen von Wertminderungsindikatoren erfolgt durch die Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft die Bewertung der Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen. Liegen für diese Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen keine beobachtbaren Marktpreise vor, wird für die Ermittlung des Marktwertes auf bankinterne Unternehmensbewertungen zurückgegriffen. Derartige Bewertungen sind abhängig von Schätzungen wie zukünftig erwartete Cashflows oder Ergebnisse, beobachtbare Marktpreise, Diskontierungssätze oder Wachstumsannahmen, wodurch sich Ermessensspielräume ergeben.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

- Unsere Prüfungshandlungen beinhalten eine kritische Würdigung der von der Bank eingerichteten Prozesse für eine zeitgerechte Identifikation von Indikatoren, die eine dauerhafte Wertminderung vermuten lassen, sowie hinsichtlich eines eventuellen Zuschreibungsbedarfs.
- Wir haben die Bewertungsgutachten hinsichtlich der geplanten Werte kritisch gewürdigt und die darin verwendeten Bewertungsparameter überprüft. Zudem wurde überprüft, ob die Bewertungsmodelle in Übereinstimmung mit dem Fachgutachten KFS/BW 1 sind.
- Abschließend wurde beurteilt, ob die Anhangangaben zur Bewertung der Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen angemessen sind.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahres- bzw. Konzernabschluss, den Lage- bzw. Konzernlagebericht und die diesbezüglichen Bestätigungsvermerke.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusage darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Mai 2016 als Abschlussprüfer gewählt und am 23. Mai 2017 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Innsbruck, beauftragt. Wir sind seit mehr als 20 Jahren Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Ulrich Pawlowski.

Innsbruck, 7. März 2018

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ulrich Pawlowski
Wirtschaftsprüfer

Gewinnverteilungsvorschlag

Der für die Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft im Jahresabschluss 2017 ausgewiesene Bilanzgewinn einschließlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr beträgt 9.281.860,54 € (Vorjahr: 8.406.361,20 €). Der Vorstand stellt den Antrag, für das Geschäftsjahr 2017 eine zum Vorjahr unveränderte Dividende von 0,30 € pro Aktie auszuschütten. Die Ausschüttung erfordert damit insgesamt 9.281.250,00 € (Vorjahr: 8.250.000,00 €).

Der nach Dividendenausschüttung verbleibende Gewinnrest ist unter Beachtung des § 65 Abs. 5 Aktiengesetz auf neue Rechnung vorzutragen.

Innsbruck, 7. März 2018

Der Vorstand



Michael Perger
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Privatkundengeschäft; 3 Banken Versicherungsmakler; Bereich Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.



Gerhard Burtscher
Vorsitzender des Vorstandes

Vorsitzender des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmenkundengeschäft sowie Institutionelle Kunden und Banken; Leasing; Bereiche Personalmanagement; Marketing; Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.



Mario Pabst
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für die Marktfolge; Bereiche Kreditmanagement; Finanzen und Controlling; Recht und Beteiligungen; Dienstleistungszentrum; Effektivität und Effizienz; Immobilien und Einkauf; Steuern; Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

2017 war für die Bank für Tirol und Vorarlberg AG ein sehr erfolgreiches Jahr. Für Banken ist das aktuelle Marktumfeld herausfordernd, vor allem das historisch tiefe Zinsniveau belastet das operative Geschäft der Finanzinstitute europaweit. Der BTV gelingt es hingegen, wie das sehr gute Ergebnis beweist, die sich dennoch bietenden Chancen zu nutzen und gemeinsam mit ihren Kunden zu wachsen.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach dem Gesetz und der Satzung obliegenden Pflichten unter Beachtung der Regeln der geltenden Fassung des Österreichischen Corporate Governance Kodex wahrgenommen. Die Aufgaben des Aufsichtsrates sind die Überwachung und Unterstützung des Vorstands. Im Rahmen der Aufsichtsratsitzungen diskutieren die Mitglieder des Aufsichtsrates gemeinsam mit dem Vorstand die wirtschaftliche Lage einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements, die strategische Weiterentwicklung sowie weitere bankrelevante Ereignisse. Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in jedem Quartal eine Sitzung abgehalten, wobei der Vorstand auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse mit dem Aufsichtsrat insbesondere bezüglich wesentlicher Vorkommnisse stets im Austausch stand. Der Aufsichtsrat war somit in den wesentlichen Entscheidungen eingebunden und wurde durch den Vorstand der BTV umfassend und sorgfältig über die Geschäftstätigkeit informiert.

Zum Zweck einer effizienten Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrats bzw. in Umsetzung gesetzlicher Vorgaben hat der Aufsichtsrat fünf Ausschüsse eingerichtet, und zwar den Prüfungs-, den Arbeits-, den Risiko- und Kredit-, den Vergü-

tungs- und den Nominierungsausschuss. Die Ausschüsse bereiten im Wesentlichen Themen und Beschlüsse vor, die in der Folge im Plenum zu behandeln sind. Im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten sind in Einzelfällen den Ausschüssen die Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrates übertragen. Der Aufsichtsratsvorsitzende führt in allen Ausschüssen den Vorsitz. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in seiner Funktion als Ausschussvorsitzender in den Plenarsitzungen regelmäßig und umfassend über die Inhalte und Beschlussgegenstände der Ausschusssitzungen berichtet.

Sowohl der Arbeitsausschuss als auch der Risiko- und der Kreditausschuss des Aufsichtsrates haben laufend die Geschäftsfälle, die ihrer Genehmigung bedurften, geprüft. Weiters tagte der Prüfungsausschuss planmäßig zweimal und hat seine gesetzlichen Prüfungs- und Überwachungsaufgaben, insbesondere hinsichtlich des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des Rechnungslegungsprozesses, des internen Revisionsystems, der Abschlussprüfung sowie der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie des Corporate-Governance-Berichts, vollumfänglich erfüllt. Der Vergütungsausschuss tagte planmäßig einmal und hat während des Geschäftsjahres die ihm insbesondere durch das Bankwesengesetz übertragenen Aufgaben, insbesondere die Verabschiedung, Überprüfung und Überwachung der Grundsätze der Vergütungspolitik sowie die Bemessung der variablen Vergütung der Mitglieder des Vorstandes, vollumfänglich wahrgenommen. Der Nominierungsausschuss tagte planmäßig einmal und hat dabei die ihm durch das Bankwesengesetz übertragenen Aufgaben, insbesondere betreffend die Nachfolgeplanung in Vorstand und Aufsichtsrat, die Überwachung der Erreichung einer Zielquote für das unterrepräsentierte Geschlecht sowie die Bewertung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen

sowohl der Geschäftsleiter als auch der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates sowie des jeweiligen Organs in seiner Gesamtheit, vollumfänglich erfüllt. Der Risiko- und Kreditausschuss tagte planmäßig einmal und hat während des Geschäftsjahres die ihm durch das Bankwesengesetz übertragenen Aufgaben, insbesondere die Beratung der Geschäftsleitung hinsichtlich Risikobereitschaft und Risikostrategie sowie die Überwachung der Umsetzung der Risikostrategie und die Überprüfung der Angemessenheit der Preisgestaltung sowie der dem Vergütungssystem immanenten Risikoanreize, vollumfänglich wahrgenommen. Über die Sitzungen und Beschlüsse der Ausschüsse des Aufsichtsrates wurde dem Plenum des Aufsichtsrates jeweils in der darauffolgenden Sitzung berichtet. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das hohe Engagement und die wertvollen Diskussionen!

Zur nachhaltigen Sicherstellung der fachlichen Eignung der Mitglieder des Aufsichtsrates sowie des Managements der BTV haben über das Geschäftsjahr sowohl durch unternehmensexterne als auch -interne Vortragende durchgeführte Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen stattgefunden.

Der Abschlussprüfer, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Innsbruck, hat die Buchführung, den Einzelabschluss sowie den Lagebericht der Gesellschaft geprüft. Die Prüfung hat den gesetzlichen Vorschriften entsprochen und zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 23.03.2018 den Einzelabschluss sowie den Lagebericht der Gesellschaft sowie des Weiteren den nichtfinanziellen Bericht und den Corporate-Governance-Bericht geprüft und dem Plenum des Aufsichtsrates die Feststellung des Jahresabschlusses empfohlen, worüber dem Plenum des Aufsichtsrates entsprechend Bericht erstattet wurde.

Dem Aufsichtsrat lagen der Jahresabschluss und der Lagebericht, der in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften erstellt wurde, vor. Der Jahresabschluss vermittelt zum 31. Dezember 2017 ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft. Ein ebensolches Bild im Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2017 vermitteln die dargelegten Erläuterungen zur Ertragslage. Dem Vorschlag des Vorstandes, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2017 eine Dividende von 0,30 € je Aktie, somit 9.281.250,00 € auszuschütten und den verbleibenden Gewinnrest auf neue Rechnung vorzutragen, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung an, erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Lagebericht einverstanden und billigt den Jahresabschluss 2017 der Gesellschaft, der damit gemäß § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

Im Namen des Aufsichtsrates danke ich dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BTV für ihr persönliches Engagement.

Innsbruck, 23. März 2018

Der Aufsichtsrat



Dr. Franz Gasselsberger, MBA
Präsident des Aufsichtsrates

Anlagen zum Anhang

Beteiligungen gemäß § 238 Z 2 UGB				
Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital	Eigenkapital in Mio. €¹	Ergebnis in Tsd. €²	Abschlussdatum
A. Verbundene Unternehmen				
1. Inländische Finanzinstitute:				
BTV Leasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	29,7	-7.260	30.09.2017
2. Sonstige inländische Unternehmen:				
BTV Beteiligungsholding GmbH, Innsbruck	100,00 %	119,6	1.166	30.11.2017
Beteiligungsholding 3000 GmbH, Innsbruck	100,00 %	7,7	-5	30.11.2017
Stadtforum Tiefgaragenzufahrt GmbH, Innsbruck ³	100,00 %	0,0	-12	31.12.2017
MPR Holding GmbH, Innsbruck	100,00 %	52,1	-48	31.12.2017
BTV Hybrid I GmbH, Innsbruck	100,00 %	0,1	9	31.12.2017
Wilhelm-Greil-Straße 4 GmbH, Innsbruck	99,71 %	0,0	-70	31.12.2016
B. Andere Unternehmen				
1. Inländische Kredit- und Finanzinstitute:				
Alpenländische Garantie-Gesellschaft m.b.H., Linz	25,00 %	3,9	0	31.12.2017
2. Sonstige inländische Unternehmen:				
Beteiligungsverwaltung Gesellschaft m.b.H., Linz	30,00 %	13,8	689	31.12.2017
DREI-BANKEN-EDV Gesellschaft m.b.H., Linz ⁴	30,00 %	3,6	-7	31.12.2017
3 Banken Versicherungsmakler Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	30,00 %	0,8	282	31.12.2017
Drei Banken Versicherungsagentur GmbH, Linz	20,00 %	8,6	29	31.12.2017

¹ Eigenkapital im Sinne des § 229 UGB

² Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Ertragsteuern, vor Rücklagenbewegung und Ergebnisverwendung

³ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der BTV AG

⁴ Am 24. Januar 2018 Namensänderung auf 3 Banken IT GmbH

Anlagespiegel zum 31.12.2017 in Tsd. €	Anschaf- fungswert 01.01.2017	Zugänge	davon Zinsen	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- verän- derung	Anschaf- fungswert 31.12.2017
1. Immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens	98	120	0	0	0	0	217
2. Sachanlagen	117.843	10.577	53	-4.330	0	-110	123.979
3. Finanzanlagen	1.769.445	314.130	0	-309.463	0	-348	1.773.764
a) Wertpapiere des Anlage- vermögens (in Bil.-Pos. 2, 3, 5 und 6 enthalten)	1.360.805	287.045	0	-291.208	0	-348	1.356.294
b) Beteiligungen	180.716	6.689	0	-1	0	0	187.404
davon an Kreditinstituten	164.133	6.689	0	0	0	0	170.822
davon an Sonstigen	16.583	0	0	-1	0	0	16.582
c) Anteile an verbundenen Unternehmen	227.924	20.396	0	-18.254	0	0	230.066
Gesamtsumme	1.887.385	324.826	53	-313.793	0	-458	1.897.960

Abschreibung kumuliert 01.01.2017	Zugänge AfA	Zuschrei- bungen AfA	Abgänge AfA	Um- buchungen AfA	Währungs- verän- derung AfA	Abschreibung kumuliert 31.12.2017	Bilanzwert 31.12.2017	Bilanzwert 31.12.2016
-12	-42	0	0	0	0	-54	163	85
-45.312	-4.604	0	2.796	0	37	-47.083	76.896	72.531
-37.940	-22.698	593	10.644	0	2	-49.398	1.724.365	1.731.504
-30.782	-22.697	0	10.586	0	2	-42.891	1.313.403	1.330.023
-6.474	-1	523	1	0	0	-5.951	181.453	174.241
-1.044	0	52	0	0	0	-992	169.831	163.088
-5.430	-1	470	1	0	0	-4.959	11.622	11.153
-684	0	70	58	0	0	-556	229.510	227.240
-83.265	-27.343	593	13.440	0	39	-96.535	1.801.425	1.804.121